



Ergebnis des Wettbewerbs **Besondere Jugendarbeit 2010**

Verein	Platz
Rudergemeinschaft Rotation e.V.	1
Ruder-Verein „Preußen“ e.V.	2
Ruder-Verein Collegia e.V.	3
Ruder-Union Arkona Berlin 1879 e.V.	4
Ruderklub am Wannsee e.V.	5

Dem Gewinner herzlichen Glückwunsch!

Eure Berliner Ruderjugend

BW 2008 – ohne die Rudergemeinschaft Rotation Berlin! Das gab es nicht oft, dem entsprechend lang waren unsere Gesichter. Doch jammern half nichts, es musste etwas passieren. Als erstes hieß es Analyse! Zu wenig Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinschaft, die Struktur der Trainingsgruppen war mehr als unübersichtlich, es fehlten Trainer an allen Ecken und unser Bootsmaterial war so ausgedünnt, dass abwechslungsreiches Training kaum möglich war. In unzähligen Trainersitzungen hatten wir Ende 2008 einen Vier-Punkte-Plan geschmiedet, um die Jugendabteilung der RG Rotation wieder auf Vordermann zu bringen und für Kinder und Eltern attraktiver zu gestalten.

Als erstes galt es die Trainersituation zu verbessern. Unser erster Vorsitzender Horst Kalo legt sehr viel Wert auf einen engen Kontakt zu allen Jugendlichen – egal ob im Verein oder beim Landesruderverband trainierend. Er hatte die Werbetrommel kräftig gerührt, so dass wir 2010 auf acht ehrenamtliche, hoch motivierte Trainer zurückgreifen konnten. Der Grundstein war gelegt!

Im zweiten Schritt musste die Anzahl der Kinder und Jugendlichen bei der RG Rotation erhöht und auf langfristige Sicht stabilisiert werden. Um den Kindern den Rudersport möglichst nah zu bringen, führen die Trainer gemeinsam mit dem Vorstand jährlich einen Ergometerwettkampf an sieben Grundschulen in den Klassenstufen 3-5 durch. Die Kinder sammeln so erste praktische Erfahrungen und können sich durch Informationsmaterial und den Kontakt zu den Trainern über den facettenreichen Rudersport informieren. Um den Kindern den ersten Gang in den Verein zu erleichtern, laden wir die platzierten Kinder und deren Eltern im Frühjahr zu einem Ergometer-Abschlusswettkampf in unserem Verein ein. Die Kinder können sich im gesamten Verein umschaun, haben ersten Kontakt mit einem Ruderboot und dem Element Wasser und können sich mit unseren Sportlern aus den Trainingsgruppen unterhalten. Das Ergebnis dieser emsigen Sichtungsarbeit lässt sich sehen. Ende 2010 waren ein Viertel, also 40 der 160 Vereinsmitglieder zwischen 7 und 18 Jahren, weitere 32 Mitglieder fallen in den Bereich der 19-26 jährigen Sportler.

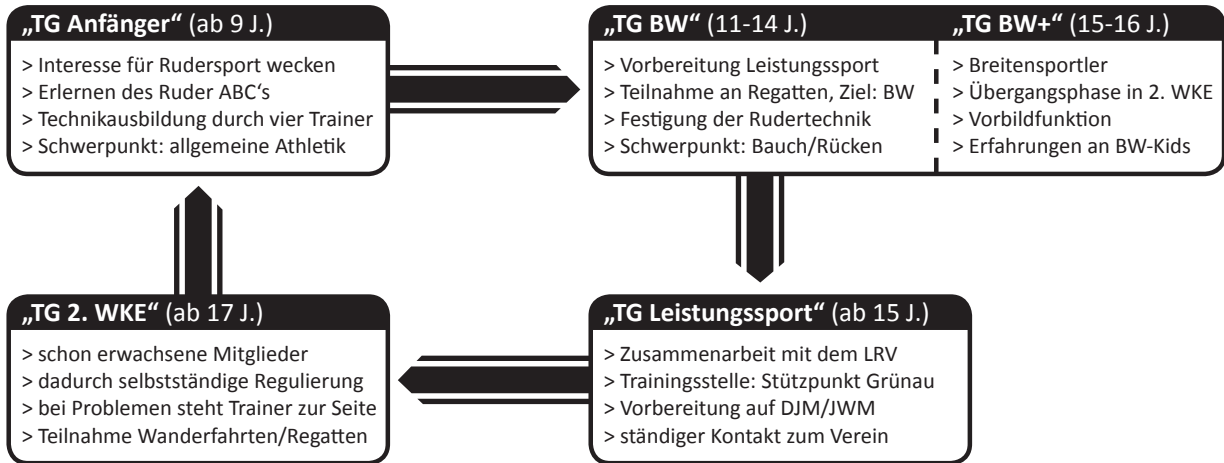
Als dritte Stufe musste Klarheit in die Trainingsgruppensituation gebracht werden. Wir haben ein vierstufiges Ausbildungskonzept auf die Beine gestellt. Über die Schul-Sichtungen kommen die Kinder in die „TG Anfänger“. Hier findet nach erfolgter technischer Ausbildung ein fließender Übergang über drei Sichtungen im Jahr in die „TG BW“ statt. Leistungssportler wechseln in die „TG LRV“. Wer sich nicht für den Leistungssport entscheidet, bleibt in der „TG BW“ und wird auf die „TG 2. WKE“ vorbereitet. In dieser Gruppe findet so ein hoher Austausch statt. Die „Kleinen“ lernen von den „Großen“ wie der Trainings- und Regattaalltag abläuft. Die „TG 2. WKE“ regelt den Betrieb größtenteils allein. Bei Problemen steht ihnen ein erfahrener Trainer zur Seite. Aus der 2. WKE gehen wieder neue Trainer hervor, die bei den Anfänger einsteigen und ausgebildet werden. In allen Gruppen wird viel Wert auf das Gemeinschaftsgefühl gelegt. Die Kinder sollen voneinander lernen, mit jüngeren und älteren Sportlern umgehen und so Teamgeist entwickeln. Dabei darf der Spaß nicht zu kurz kommen. Um ein abwechslungsreiches, ausgeglichenes und ganzheitliches Training zu gewährleisten wird in allen Gruppen eine bunte Mischung aus Rudern, Laufen, Ergometer und Ruderkasten, Spiel, Schwimmen, Bauch-/ Rückentraining, Dehnung und theoretischen Einheiten durchgeführt.

Als vierte und letzte Stufe haben wir im Herbst 2010 unseren Bootspark unter die Lupe genommen. Auch hier wurde der Teamgeist und das voneinander Lernen in den Vordergrund gerückt. Wir haben mehrere Arbeitseinsätze trainingsgruppenübergreifend gemeinsam mit den Eltern durchgeführt. Viele Boote konnten überholt werden, so dass wir 2010 deutlich mehr Boote zur Verfügung hatten.

Durch unser neudurchdachtes Ausbildungskonzept haben wir die Schlappe von 2008 verkräftet und stellten zum Bundeswettbewerb 2010 den größten Anteil der Berliner Mannschaft. Wir nahmen mit 12 Kindern erfolgreich in Hürth teil. Dass dieses Konzept auch langfristig erfolgreich ist, zeigt Stephan Riemekasten, der 2010 Junioren-Weltmeister im Doppelzweier geworden ist. Um die Jugendarbeit in unserem kleinen Verein auch in Zukunft auf diesem hohen Niveau halten zu können, bedarf es viel Zeit, Engagement und jede Menge Nerven, aber auch einer großen Portion an Spaß gemeinsam mit unseren Kindern und Jugendlichen!

Bewerbung LRV-Preis „Besondere Jugendarbeit 2010“

Aus unserem vierstufigen Ausbildungskonzept für eine ganzheitliche Ausbildung der Kinder und Jugendlichen resultiert ein einheitliches Leistungsniveau in den Trainingsgruppen und einhergehend ein sehr harmonisches Miteinander zwischen den Kindern, Jugendlichen und Trainern.



Wir möchten uns mit unserem Gesamtkonzept der Jugendausbildung für den LRV-Preis bewerben. Denn unsere Rudergemeinschaft leistet eine ganze besondere Jugendarbeit, weil ...

- ... wir alle zusammen für ein Ziel kämpfen. Lisa (14)
- ... es einfach nur geil ist. Phillim Singh (13)
- ... mir die Sichtung von Nachwuchs in den Grundschulen, großen Spaß macht (Peter, Betreuer)
- ... mich dort immer Einer versteht! Anne (14)
- ... wir den stärksten Zusammenhalt als Team haben. Laura (14)
- ... dort meine besten Freunde sind und es dadurch immer spass macht. Andy Klein (14)
- ... wir es geschafft haben Jungen und Mädchen für den Rudersport zu begeistern. (Jan, Trainer)
- ... es einfach unglaublich toll ist, die Kinder in den Zeiten wo es läuft und es auch mal nicht so läuft zu unterstützen. Steffy (Trainerin)
- ... ich beim Nikolaus Ergometer dritter geworden bin. (Niklas, 10)
- ... es immer spass macht zu trainieren. Pia Freuf (12)
- ... dort meine Freunde sind und weil es ausreizen ist. Rudi Seeschere (13)
- ... unsere Trainer uns unterstützen. Oliver Zellmann (13)
- ... es mir viel Spaß macht und wir so trainieren, dass wir im Sommer auch Erfolg haben. Hannes Lenz (15)
- ... das Zweierfahren Spaß macht. (Marie, 10)
- ... ich dort Spaß und Ausdauer bekomme. Alexander Sigg (11)
- ... ich so viele nette und gut gelaunte Leute sehe. Eric (15)
- ... Training Spass macht. Dominik Seich (14)
- ... das Training auch mal anstrengend ist. Dustin (12)
- ... bei Trainer nett sind. (Lucas 8)
- ... es mir großen spass macht unter gut gelaunten Leuten zu sein. Tim Goldhofer (15)
- ... mir das Arbeiten mit Kindern sehr viel Spaß macht. (Fabian, Ebergsleite)
- ... Ich stolz auf meine Truppe bin Norst Kato (Vorstandsvorsitzender)
- ... sie mir die Unterstützung gab, die ich brauchte. Stephan Riemelassen (17)
- ... ich trotz allem Stress Spaß habe und mich trotz dem entspanne und ich stolz bin dort Trainer sein zu dürfen! M. Radke Trainer

Bewerbung des Ruder-Verein „Preußen“ e.V. zum LRV-Preis **Besondere Jugendarbeit 2010**

Vor 10 Jahren bestand die Jugendabteilung des RV „Preußen“ eV noch aus genau zwei Kindern. Durch eine kontinuierliche Verbesserung des Ausbildungsangebotes konnte die Mitgliederzahl im Kinder- und Jugendbereich auf zwischendurch über 40 gesteigert werden. Zum 31.12.2010 umfasste die Jugendabteilung 33 Mitglieder bei einer Gesamtzahl von 74 Mitgliedern. Die Verbesserungen umfassten bspw. die Anstellung eines C-Trainers für die Organisation und Leitung der Jugendrudertermine, sowie die Obmannausbildung der älteren Jugendlichen. Auf diese Weise war es möglich die Anzahl der Jugendrudertermine von einmal auf dreimal in der Woche zu erhöhen. Dies ist natürlich nur dadurch möglich, dass die älteren Jugendlichen und Jung-Erwachsenen des Vereins in das Trainingskonzept als Betreuer mit eingebunden werden. In der Folge konnten auch viele Aktivitäten angeboten werden, die das soziale Gefüge innerhalb der Jugendgruppe verstärken. Darunter sind das jährliche Übernachtungswochenende, welches neben Schwimmen, Tischtennis, Fußball und Kickern natürlich auch Rudern beinhaltet. 2010 wurde in diesem Rahmen eine Nachrudertour mit drei Vierern veranstaltet, was den Kindern eine völlig neue Erfahrung bietet. Aber auch das Arbeiten am Bootsmaterial wird vollzogen, so dass die Kinder eine Wertschätzung für das Bootsmaterial entwickeln und zukünftig sorgsamer mit fremden Eigentum umzugehen wissen. Zum Abend gab es noch einen Film auf der selbstgebauten Leinwand, bevor es „Gute Nacht“ hieß.

Wir veranstalten mit unserer Jugendgruppe aber auch regelmäßig nicht-ruderische Aktivitäten, was im vergangenen Jahr Schlittschuhlaufen, Teilnahme am Volleyballturnier des RV Birkenwerder oder aber ein spontanes Kickerturnier am Vereinseigenen Kickertisch beinhaltet. In den Jahren davor fielen darunter auch unter anderem Billard-, Bowlingsspiele, Schwimmbad- oder Kinobesuche. Dies wird bei der Weihnachtsfeier des Vereins verschenkt. Zusammen mit den anderen Vereinen der Oberhavel veranstalteten wir die letzten Jahre auch gemeinsame Wochenend-Wanderfahrten. Hier liegt ein besonderer Augenmerk auf der Kooperation mit dem nächstgelegenen Verein, dem RC „Saffonia 08“ eV. Wir nehmen mit der Jugendgruppe nach Möglichkeit auch an den „normalen“ Veranstaltungen der Oberhavel-Vereine teil, wie etwa das interne An-/Abrudern. Aber natürlich auch die jährlich stattfindende Oberhavel-Regatta steht fest in unserem Terminkalender, hier feiern wir auch regelmäßig große Erfolge. Auch zu Sternfahrten werden die älteren, erfahrenen Jugendlichen gern mitgenommen. Auf diese Weise versuchen wir somit auch das soziale Gefüge zwischen den verschiedenen Altersschichten zu verbessern.

Durch die starke Unterstützung des Jugendtrainers durch die Betreuer konnte dieser sich intensiver um talentierte Kinder kümmern, um diese spezieller zu trainieren und zu fördern. Auf diese Weise konnte ein Zweier soweit trainiert werden, dass dieser von der BRJ für den BW 2010 in Hürth nominiert wurde, um das Land Berlin dort zu vertreten. Die letzte Teilnahme des Vereins am BW fand in den 80er Jahren statt, bei einer deutlich besseren Mitgliederstruktur. Dies wird dem Trainer und seinem Betreuersteam innerhalb des Vereins sehr hoch angerechnet.

Berlin, 05.03.2011
Sebastian Schreck
Ruder-Verein „Preußen“ e.V.



Bewerbung um den LRV -Preis „Besondere Jugendarbeit 2010“

Der Ruderverein Collegia 1895 e.V. bewirbt sich um den Preis „besondere Jugendarbeit 2010“, da wir speziell in diesem Jahr viele neue Kinder und Jugendliche für den Rudersport gewinnen und unsere jungen Mitglieder wieder neu dafür begeistern konnten.

Nach einem Jahr des Umbruchs in der Jugendabteilung in 2009 - nachdem Ausscheiden dreier Trainer, den damit verbundenen Austritten von jungen Sportlerinnen und Sportlern und dem Aufstieg einiger Jugendlicher in die Seniorenklasse - konnte im Laufe des vergangenen Jahres die Mitgliederzahl der JungCollegia-Abteilung dank 15 neuer Mitglieder auf jetzt 32 Ruderinnen und Ruderer fast verdoppelt werden. Das macht ein Viertel der Mitgliedschaft des RV Collegia aus.

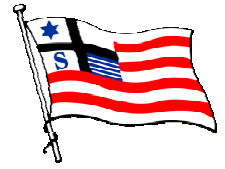
Für einen doch recht kleinen Verein wie der RVC ist dies ein erheblicher Schritt, besonders, in Anbetracht der Betreuersituation. So wurde bis weit ins Jahr hinein die gesamte Jugendabteilung von lediglich einem Trainer und ein zwei wechselnden Helfern betreut. Aber auch hier konnte Abhilfe geschaffen werden. Ein ehemals langjähriges Jugendmitglied konnte als Übungsleiter gewonnen werden. Er nahm dann auch gleich im Spätsommer erfolgreich am Trainer C Lehrgang in Ratzeburg teil. Zu dem konnten wir zwei unserer Jugendlichen, trotz ihrer angespannten schulischen Situation, zur Teilnahme am Jugendleiterseminar im Herbst 2010 motivieren. Des Weiteren wurde selbst die bei Jugendlichen wenig populäre Vereinsarbeit gewissenhaft erfüllt. Den Pflichten der Jugendsprecher wurde verantwortungsvoll nachgegangen und die Mitgliederwerbung aktiv bei Schulaktionen und ähnlichem unterstützt.

Insgesamt kann man feststellen, dass es dem RV Collegia in 2010 gelungen ist, die Bereitschaft seiner Mitglieder zur Unterstützung des Vereins in der Betreuung der Kinder- und Jugendabteilung zu erhöhen. Die jungen Erwachsenen helfen den Juniorinnen und Junioren, die wiederum den Mädchen und Jungen. So wurden beispielsweise unsere Schnupperkurse und unser Rudercamp in den Sommerferien für die Kinder von den Jugendlichen unterstützt.

Durch verschiedene gemeinschaftliche Aktionen konnte diese soziale Verbundenheit geschaffen werden. Es wurde u.a. eine altersübergreifende Osterwanderfahrt um Pieros herum organisiert und zusammen, wenn auch nicht in voller Stärke, an der Sommerregatta in Grünau teilgenommen. Neben den ruderspezifischen Aktionen wurden von der Jugendabteilung darüber hinaus z.B. gemeinschaftliche Bade- und Grillfeste im Sommer, sowie gemeinsames Schlittschuh laufen in den Wintermonaten veranstaltet. Nicht zu vergessen, die Ausrichtung der Weihnachtsfeier des Rudervereins durch die JungCollegia – Mitglieder.

Wir können also auf ein Jahr zurückblicken, in dem der RV Collegia es geschafft hat seine Jugendarbeit so auszurichten, dass die Mitgliederzahl stark erhöht, die Betreuung qualitativ wie quantitativ verbessert und vor allem das soziale Mit- und Füreinander geweckt werden konnte. Wie wir finden, etwas Besonderes!

Der Jugendvorstand



Bewerbung zur Auszeichnung „Besondere Jugendarbeit 2010“

Die Ruder-Union Arkona leistete 2010 besondere Jugendarbeit, weil wir die Früchte der letzten Jahre ernten konnten und sie nicht wie bei so vielen Vereinen eingegangen sind.

Jede Jugendabteilung bemüht sich stetig um neue Mitglieder. Auch wir führten in 2010 Werbung an Schulen durch. Veranstalteten einen Tag der offenen Tür, bei dem fast 400 Gäste das Bootshaus besuchten und knapp die Hälfte eine Schnupperfahrt im Ruderboot unternahm. Erfolgreich bildeten wir während unserer drei Schulkooperationen Schülerinnen und Schüler im Rudern aus.

Jede Jugendabteilung bemüht sich, Kinder und Junioren an den Leistungssport heranzuführen, sofern er im Verein betrieben wird. Erfolgreich haben wir dies in 2010 getan. Herausragend war hierbei die Teilnahme von fünf Aktiven bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften, wobei ein Meistertitel auch an Arkona ging. Die Statistik beweist: 25 aktive Kinder und Junioren starteten 242 mal und erruderten 51 Siege - im Schnitt macht das pro Aktiven 9,7 Starts und 2 Siege.

Jede Jugendabteilung bemüht sich, Kinder vom Kindertraining in das Juniorenttraining herüberzuleiten. Hier gelang es uns durch herausragende Arbeit des Trainerteams alle aktiven Kinder in der Vergangenheit in das Juniorenttraining zu überführen, wodurch die Anzahl der trainierenden Junioren stetig gestiegen ist. Durch diesen Effekt wurden weitere Junioren, die vorher nicht trainierten, animiert, sich ebenfalls der Herausforderung Leistungssport zu stellen.

Jede Jugendabteilung bemüht sich, die Verbandswettbewerbe zu erfüllen - sollten sie zumindest. Unsere Kinder und Jugendlichen holten 21 DRV-Fahrtenwettbewerbe, 9 LRV-Winterwettbewerbe und 21 LRV-Sommerwettbewerbe an die Scharfe Lanke, so viele wie KEINE andere Berliner Jugendabteilung. Auf diesem Sektor können wir uns definitiv als sportlich erfolgreichste Jugendabteilung bezeichnen.

Jede Jugendabteilung bemüht sich, Betreuer aus den eigenen Reihen hervorzubringen. Seit Jahren führen wir bereits erfolgreich Obleutelehrgänge und Ausbilderseminare durch, die auch von anderen Vereinen gerne besucht werden. Diese Ausbildung und das freiwillige Engagement der Jugendlichen darüber hinaus, die Fachübungsleiterausbildung zum Trainer-C zu absolvieren, zeigt, dass wir erfolgreich arbeiten. Das komplette Betreuersteam der Ruder-Union Arkona hat bei uns rudern gelernt, ist bei uns groß geworden, wurde von uns ausgebildet und bildet nun seinerseits die neuen Ruderer aus - sogar im Erwachsenenbereich.

Jede Jugendabteilung bemüht sich, Jugendliche, die volljährig werden, in den Verein zu integrieren. Häufig gelingt dies nicht. Fehlende Freizeit und die eigene Ausbildung stehen im Vordergrund. Mit einem entsprechenden Programm haben wir uns zum Ziel gesetzt, Mitglieder der Jugendabteilung auch als Erwachsene bei uns zu halten. Das Resultat: Fast alle Mitglieder der Ruder-Union Arkona zwischen 18 und 30 Jahren sind bereits als Kind oder Jugendlicher bei uns eingetreten und haben das Rudern bei uns erlernt.

Aufgrund dieser Tatsachen haben wir in 2010 und den Vorjahren besondere Jugendarbeit geleistet. Denn Hierfür verdienen wir diese Auszeichnung, als Anerkennung für eine nachhaltige Jugendarbeit!

Sebastian Müller
- Jugendleiter -

Ruder-Union Arkona Berlin 1879 e.V.
Scharfe Lanke 71-73
13595 Berlin

Besondere Jugendarbeit 2010 – Ruderklub am Wannsee

Die große Stärke der Jugendabteilung des Ruderklub am Wannsee ist, dass auf jedes Mitglied und seine Interessen individuell eingegangen wird.

Denn nicht nur im Leistungssport, sondern ebenfalls im Breitensport bietet der Jung-RaW seit Jahren ein breitgefächertes Angebot für seine Kinder und Jugendlichen.

Es zeigt sich jedes Jahr aufs Neue, dass sich der Rudersport weiterhin großer Beliebtheit erfreut. So waren unsere zwei Anfängerkurse im Frühjahr und Herbst wieder einmal voll besetzt und unsere Jugendabteilung konnte sich bald über neue Mitglieder freuen. Um einerseits den neu dazugekommenen Kindern den Einstieg in die bestehende Gruppe zu erleichtern, zum Anderen natürlich den Zusammenhalt weiter zu festigen, führten wir auch in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen durch.

Den Anfang machte unsere 4-tägige Frühjahrswanderfahrt, welche 25 Kinder und Jugendliche sowie 4 Betreuer von Wannsee über Potsdam und Ketzin schließlich nach Pritzerbe führte.

Sehr viele Teilnehmer waren von diesem Erlebnis so begeistert, dass sie sich gleich danach für unsere traditionelle „große Wanderfahrt“ anmeldeten. So fuhren in diesem Jahr 28 Kinder und Jugendliche zusammen mit 5 Betreuern in den Sommerferien nach Schweden und lernten in 2 ½ Wochen mal ein ganz anderes Ruderrevier kennen. Diese Fahrt bescherte allen viele positive Erfahrungen und Eindrücke, zudem wuchs die Gruppe in dieser Zeit sichtlich zusammen.

Ebenfalls in den Sommerferien veranstalteten wir einen Ferien-Ruderkurs für die Kinder aus dem Kinder- und Jugendfreizeitheim Düppel. Die Kooperation besteht nun schon seit 22 Jahren und in diesem Jahr meldete sich für einen Tag ein Journalist des Abendblatts an, um über unser Engagement zu berichten.

Neben dem normalen Trainingsalltag gab es weitere zahlreiche Veranstaltungen, denen unsere jungen Mitglieder mit Begeisterung beiwohnten.

Dazu gehörte natürlich die erfolgreiche Teilnahme am Hallensportfest zum Jahresanfang, wir veranstalteten ein Übernachtungswochenende auf der klubeigenen Insel Kälberwerder und besuchten gemeinsam das Spaßbad „Schwapp“.

Im Herbst nahmen wir wie jedes Jahr an der Sternfahrt zum Ruderverein Berlin von 1878 teil und zum Ende des Jahres fanden sich ca. 50 Kinder und Eltern zu unserem Adventscafé ein, um bei Punsch und Kuchen auf eine erfolgreiche Saison zurückzublicken.

Unsere Regattacrew kann ebenfalls auf viele Erfolge zurückblicken. Dies ist insbesondere auf eine gut organisierte Saisonvorbereitung zurückzuführen, die sowohl auf unserem abwechslungsreichen Wintertraining, als auch auf dem 4-tägigen Trainingslager in den Osterferien basiert.

Unsere Regattakinder konnten nicht nur in Berlin, sondern auch auf Auswärtsregatten wie Bremen und Rüdersdorf Erfahrungen sammeln und schließlich nahmen wir erfolgreich am diesjährigen Bundeswettbewerb in Hürth teil. Mit dabei waren auch unsere Jugendlichen der 2. Wettkampfebene, die auch ohne Leistungssport zu betreiben Spaß an Regatten haben. Auch in diesem Jahr freuten sich unsere Allianz-Talente darüber, auf der Olympiastrecke in München rudern zu dürfen und sich mit Talenten aus anderen Städten zu messen.

Im Winter besuchten wir zahlreiche Ergowettkämpfe, welche für uns in diesem Jahr sehr erfolgreich ausfielen (bspw. der Gesamtsieg beim Nikolausergometerwettbewerb)

Die Junioren des RaW können auf eine der erfolgreichsten Saisons in der RaW-Geschichte zurückblicken, wie u.a. einer Goldmedaille und einer Bronzemedaille bei den Deutschen U17 Meisterschaft und der Juniorenweltmeistertitel zweier Junioren vom RaW im Deutschlandachter, neben vielen weiteren Siegen.

Der Ruderklub am Wannsee stellt für das Jahr 2010 die beste Jugendabteilung, da es uns gelingt ein Trainings- und Veranstaltungsprogramm für alle Interessensgruppen, für wettkampfinteressierte und Breitensportinteressierte Kinder und Jugendliche anzubieten. Zudem ist es uns gelungen, dass unsere Mitglieder zunehmend selbst die Initiative ergreifen und sich für unseren Verein engagieren, in der Werkstatt helfen oder Veranstaltungen organisieren. Aus diesen Reihen kommen dann auch immer wieder neue junge erwachsene die Kindern und Jugendlichen ihre Erfahrungen als Betreuer weitergeben wollen. Obwohl es für uns Betreuer ein großer Aufwand war, organisierten wir für 28 Kinder und Jugendliche wie in jedem Jahr eine 2 ½ -wöchige Fahrt, dieses Jahr nach Schweden. Dies ermöglichte vielen, andere Ruderreviere bzw. Länder kennen zu lernen oder -in machen Fällen- überhaupt zu verreisen.

Das Bezirksamt Steglitz- Zehlendorf hat uns erst kürzlich für diese Leistung geehrt.

Berlin, den 5.März 2010

Stefanie Hartmann (Jugendleiterin Ruderklub am Wannsee)